

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Ausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
2. Dezember 2014	18:00 Uhr	20:15 Uhr	Diele des Ortsamtes Horn-Lehe

TEILNEHMER

ORTSAMT : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : Markus Bersebach
Dirk Eichner
Borchert Haake
Thomas Hanke
Maurice Mäschtig bis 18.45 Uhr
Peter Müller
Stefan Quaß
Karin Scharfenort

GÄSTE/REFERENTEN : Karin Kuder, Amt für Straßen und Verkehr zu TOP 5, 6, 7
Kai Koopmann, Polizei Bremen zu TOP 4, 5, 6, 7
Arne Schmäuser, hanseWasser zu Top 4 sowie
interessierte Bürgerinnen und Bürger und Pressevertreter

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle vom 20. Mai 2014 und 16. Juli 2014
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Sachstandsbericht Baustelle Riensberger Straße
5. Verkehrssituation Mary-Astell-Straße
6. Einfädelungs-Markierung für den Fahrradverkehr im Einmündungsbereich Caroline-Henschel-Straße
7. Blockierter Gehweg vor der Firma Rossmann durch abgestellte Fahrräder
8. Neubau der Nebenanlagen in der Enrique-Schmidt-Straße
9. Verlegung und Umgestaltung Holler Fleet
10. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
11. Berichte des Amtes
12. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden mit E-Mail vom 25. November 2014 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung der Protokolle vom 20. Mai 2014 und 16. Juli 2014

Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

- Die Bürgerinitiative „Riensberger Straße“ fragt nach dem Sachstand der Verkehrszählung. Dem Ortsamt liegen hierzu noch keine näheren Informationen vor. Zu dem Sachstand „Querspange Horn-Lehe“ kann zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nichts gesagt werden. Seitens des Beirates wurde ein Beschluss gefasst. Das Beteiligungsverfahren bezüglich des Verkehrsentwicklungsplans ist noch nicht abgeschlossen;
- Bürger aus der Leher Heerstraße 101-109 d kritisiert, dass er durch die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs von seiner Ausfahrt heraus als Linksabbieger nicht mehr direkt in Richtung Stadt fahren kann. Durch die neue Ampelschaltung muss er einen Umweg über den Lidl-Parkplatz nehmen. Auch seien die Fahrradstellplätze an einem falschen Standort gelegt worden. Der Fachausschusssprecher erwidert, dass der Ausschuss die „lange Nase“ als verkehrliche Maßnahme kritisiert. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass Anwohner die „lange Nase“ umfahren können. Diesem Vorschlag kamen aber die Verkehrsplaner nicht nach. Auch sei der grüne Pfeil abmontiert worden, wodurch es jetzt zu einem erheblichen Rückstau kommt;
- Ein Bürger fordert die bessere Synchronisation der Ampelschaltung Riensberger Straße/Herzogenkamp. Eine Überarbeitung der Software würde einen besseren Abfluss des Verkehrs bedeuten;
- Am Supermarkt Lidl wäre es schön, wenn durch einen abgeschrägten Bordstein die Ausfahrtüberfahrt für Fahrradfahrer erleichtert werden würde;
- Ein Bürger kritisiert die überhöhte Geschwindigkeit im Achterdiek am Kreisel. Durch die überhöhte Geschwindigkeit kommt er nicht mehr aus der Stichstraße heraus.

Zu TOP 4: Sachstandbericht Baustelle Riensberger Straße

Der Vertreter von hanseWasser erläutert das Kanalsystem an der Riensberger Straße und den derzeitigen Sanierungsstand an der Baustelle. Der Kreuzungsbereich ist an der Stelle eingeeengt worden und in der Achterstraße eine Parkverbotszone eingerichtet, damit der Verkehr besser abfließen kann. Die Radfahrer werden über die Riensberger Straße geführt. Der Kanal musste unbedingt saniert werden, da die Tragfähigkeit der Decke nicht mehr gegeben war. Die alten Kanalrohre wurden verfüllt und Neue gesetzt. Die Abwasserströme fließen weiterhin. Ende Januar 2015 sind die wesentlichen Arbeiten abgeschlossen. Über die Weihnachtzeit werden die Arbeiten weiter fortgesetzt. Nachdem Einrütteln der Träger kann die Baugrube von 8x8 m geschlossen werden. Der Ausschusssprecher fragt kritisch nach, ob auch bei einem Wintereinbruch die gesetzte Frist eingehalten werden kann. Auch wird der erhebliche Rückstau in Spitzenzeiten kritisiert. Die gesetzte Frist kann eingehalten werden, da nur noch Abschlussarbeiten anliegen, die nicht frostanfällig sind. Die Grünphase in der Berckstraße wurde verlängert. Seit dem ist ein verbesserter Ver-

kehrsabfluss gegeben. Aus der Ampelschaltung sei eine ganze Phase herausgenommen worden und somit die Grünphase verlängert. Seitens des Vertreters von hanseWasser wird aber bestätigt, dass es sehr schwierig sei, in verkehrlichen Spitzenzeiten den Verkehr bestmöglich zu verteilen. Der Verkehrssachbearbeiter betont, dass die Straße „Am Herzogenkamp“ verkehrlich immer sehr belastet sei. Durch die Einrichtung der Baustelle sei diese Straße an ihre Belastungsgrenze gekommen. Der stellvertretende Ausschusssprecher betont, dass aus seiner Sicht der Verkehrsfluss nicht optimal abfließt. Die linksabbiegende Ampelphase in die Berckstraße konnte auf die anderen Ampelphasen umgesteuert werden.

Ein Bürger betont, dass die verkehrliche Situation in den Straßen „Am Herzogenkamp“ sowie „Luisenthal“ sehr schwierig ist. Er fordert eine Optimierung des Verkehrsfluss und eine Untersuchung des Kreuzungsbereichs. Die Geschäftsführung seitens Lestra fordert eine getrennte Ampelschaltung, besonders für die Linksabbiegerspur. Besonders im Weihnachtsgeschäft werden Gewinneinbußen von mindestens 10% durch die Baustelle zu verzeichnen sein. Die Geschäftsführung hätte sich einen besseren und frühzeitigen Informationsfluss gewünscht und plädiert dafür, die Verkehrszählung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, wenn sich der Verkehr wieder reguliert hat. Auch sollten die „Schleichwege“ bei der Verkehrszählung berücksichtigt werden. Ein Bürger gibt zu bedenken, dass der Bahnübergang am Herzogenkamp ein erhebliches Gefährdungspotential bietet, weil oftmals Verkehrsteilnehmer auf den Schienen stehen bleiben würden. Die dortige Beschilderung des Bahnüberganges ist derzeit das Optimum.

Der Fachausschusssprecher fordert, die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich dauerhaft zu verbessern.

Der Fachausschuss bedankt sich bei den Referenten für deren Ausführungen.

Zu TOP 5: Verkehrssituation Mary-Astell-Straße

Die anwesenden Bürger erläutern die verkehrliche Situation in der Mary-Astell-Straße. Durch die parkenden Autos ist die ganze verkehrliche Situation schwer einsehbar für andere Verkehrsteilnehmer. Besonders der Bereich Mary-Somerville-Straße in die Mary-Astell-Straße bis zum Ende der langgezogenen Kurve wird oftmals auf beiden Seiten vollgeparkt, da sich in diesem Bereich keine Halteverbotsschilder befinden. Die langgezogene Kurve ist somit schlecht einsehbar. Die Behördenvertreterin¹ teilt mit, dass ab Frühjahr 2015 die derzeit gültige Vorfahrtsregelung geändert wird. Aus ihrer Erfahrung heraus kann aber gesagt werden, dass Verkehrsteilnehmer oftmals die abgeknickte Vorfahrt übersehen. Der Verkehrssachbearbeiter teilt mit, dass im Zeitraum 2013 bis Oktober 2014 lediglich 8 polizeilich registrierte Unfälle vorgefallen wären. Davon war keiner der Unfälle in der abgeknickten Vorfahrt. Drei Unfälle waren im Bereich „Parken“ anzusiedeln und drei im Begegnungsverkehr mit LKWs. Es sind keine schweren Unfälle zu verzeichnen.

Seitens des Amtes für Straßen und Verkehr wird als Testphase eine Halteverbotsstrecke eingerichtet. Dafür würden dann 3 Parkplätze wegfallen. Die Behördenvertreterin betont, dass die langgezogene Kurve nur als Ausweichmöglichkeit für die Verkehrsteilnehmer dienen soll.

Mit den Beteiligten wird verabredet, dass sich der Fachausschuss nach der Testphase mit der Verkehrssituation in der Mary-Astell-Straße wieder beschäftigen wird.

¹ Anm. d. R. Aufgrund des Zeitverzuges bei der Erstellung des Protokolls können Wortbeiträge nicht vollumfänglich wiedergegeben werden.

Zu TOP 6: Einfädelungs-Markierung für den Fahrradverkehr im Einmündungsbe- reich Caroline-Henschel-Straße

Ein Bürger erläutert die derzeitige verkehrliche Situation. Wenn Fahrradfahrer derzeit von der Universitätsallee kommend in die Kremser Straße die dort befindliche Ampel überqueren und dann mit dem Fahrrad in die Caroline-Henschel-Straße einbiegen, müssen die Fahrradfahrer auf die Straße ausweichen, weil dort der Fahrradweg nicht mehr weitergeführt wird. Er schlägt vor, dass am Anfang der Caroline-Henschel-Straße eine gestrichelte Linie auf der Fahrbahn den anderen Verkehrsteilnehmer anzeigt, dass hier auch Fahrradfahrer die Straße benutzen können.

Die Behördenvertreterin teilt mit, dass dieser Vorschlag dem Arbeitskreis „Rad“ vorgelegt wurde, dieser aber noch keine Stellungnahme abgegeben hat. Die Antwort wolle man als Behörde abwarten.

Zu TOP 7: Blockierter Gehweg vor der Firma Rossmann durch abgestellte Fahrräder

Vor der Firma Rossmann werden trotz vorhandener Fahrradständer neben dem Gebäude regelmäßig direkt vor der Filiale Fahrräder auf dem Gehweg abgestellt. Dies führt zu einer Engstelle auf dem Gehweg und somit Gefährdung von anderen Verkehrsteilnehmern. Aufgrund der Gefährdungssituation wurde seitens der Polizei folgender Lösungsvorschlag erarbeitet. Vorgeschlagen werden vier weitere Fahrradbügel vor dem Geschäft Rossmann zwischen Gehweg und Radweg. Die Übernahme der Kosten hierfür ist bislang nicht sichergestellt. Die Behördenvertreterin gibt zu bedenken, dass bei zwei nebeneinander angeschlossenen Fahrrädern der Platz auf dem Gehweg wieder beengt wird. Eine Möglichkeit wäre auch, einen Parkplatz vor dem Ladengeschäft zu einem Fahrradparkplatz umzuwandeln und dort Fahrradbügel zu installieren.

Der Fachausschussprecher betont, dass aus seiner Sicht das derzeitige Angebot nicht in der Form angenommen wird. Er würde für weitere Fahrradbügel in Richtung der Bahnunterführung plädieren. Betont wird auch, dass das Abstellen von Fahrrädern auf Gehwegen prinzipiell ja nicht verboten sei. Herr Hanke plädiert dafür, dass ein Parkplatz für zusätzliche Fahrradstellplätze mit Bügel umgewandelt werden sollte. Herr Müller betont, dass aufgrund des bestehenden Sicherheitsbedürfnisses Verkehrsteilnehmer gerne ihre Fahrräder in unmittelbaren Nähe anschließen würden wollen. Er spricht sich für eine fahrradfreundliche Gestaltung aus. Der Verkehrssachbearbeiter betont, dass ggf. zusätzliches Gefahrenpotential bei der Einrichtung von Fahrradständern auf der Parkfläche geschaffen wird.

Der Fachausschuss bedankt sich bei dem Verkehrssachbearbeiter für seinen eingebrachten Vorschlag und vertagt die Entscheidung.

Zu TOP 8: Neubau der Nebenanlagen in der Enrique-Schmidt-Straße

Die Vorsitzende erläutert kurz die eingereichten Pläne.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt den vorgelegten Plänen zu. (einstimmig)

Zu TOP 9: Verlegung und Umgestaltung Holler Fleet

Die Vorsitzende erläutert die durch die Behörde eingereichten Pläne.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt den vorgelegten Plänen zu. (einstimmig)

Zu TOP 10: Mitteilung des Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 6: Bericht des Amtes

- Mitteilung über die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes an der Leher Heerstr. 23
Kenntnisnahme
- Abmontage des Hinweisschildes „Ortsamtes“ an der Ecke Berckstraße. **Kenntnisnahme**
- Mitteilung des ASV an das Ortsamt Schwachhausen/Vahr bezüglich der Beantwortung verschiedener Fragestellungen eines Bürgers. **Kenntnisnahme**
- Ausbesserungsarbeiten auf der rechten Fahrbahn, Autobahnzubringer Horn-Lehe in Fahrtrichtung Borgfeld. **Kenntnisnahme**
- Verkehrsanordnung Achterstraße. Verlegung der Furt in Höhe Universitätsallee. **Kenntnisnahme**
- Auswertung Geschwindigkeitsmesstafel am Standort „Am Lehester Deich“. **Kenntnisnahme**

Zu TOP 7: Verschiedenes

- Nachfrage eines Bürgers, ob es schon eine Antwort auf sein Schreiben an das Amt für Straßen und Verkehr des Ortsamts vorliegen würde. Dies wird verneint.

Jessica Jagusch

- Vorsitz + Protokollführung -

Stefan Quaß

- Ausschusssprecher -